

Corona-News und Fortgang der Saison

# Vorgezogene Winterpause und kein Hallenspielbetrieb 2020/21

**Nach dem erneuten „Teil-Lockdown“ im November musste der Spielbetrieb wieder unterbrochen werden. Bereits Ende September wurde beschlossen, keine Hallenwettbewerbe durchzuführen oder zu genehmigen. Im Dezember wurden weitere Entscheidungen zum Fortgang der Saison getroffen.**

Stand des Artikels: 04.12.2020

**T**rotz der Wiederaufnahme des regulären Spielbetriebs unter Pandemiebedingungen im August konnte nicht von einer Rückkehr in die Normalität gesprochen werden, sodass der Spielbetrieb Ende Oktober erneut unterbrochen werden musste. Kurz nach dem erneuten Teil-Lockdown hatte der SBFV-Vorstand für die südbadischen Spielklassen von der Verbandsliga abwärts die vorgezogene Winterpause beschlossen. Der gleiche Beschluss folgte Ende November dann auf baden-württembergischer Ebene für die Oberligen der Herren, Frauen und Jugend, nachdem absehbar war, dass 2020 Amateursport nicht mehr zugelassen sein wird.

Mit Blick auf den Winter hatten sich die zuständigen SBFV-Gremien bereits im Spätsommer intensiv mit dem Hallenspielbetrieb beschäftigt, um frühzeitig verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Auf deren Vorschlag wurde bereits Ende September beschlossen, in der Saison 2020/21 in allen Altersbereichen (Juniorinnen, Junioren, Frauen und Herren) auf die Durchführung von Bezirks- und Verbandswettbewerben in der Halle zu verzichten. Der Verbandsvorstand hat zudem beschlossen, dass im Winterhalbjahr 2020/21 auch keine privaten Hallenturniere genehmigt und mit Schiedsrichtern besetzt werden.

Weiterhin unsicher ist, wann und unter welchen Voraussetzungen der

Spielbetrieb im Jahr 2021 wieder aufgenommen werden kann. Beratungen hierzu fanden im November in den zuständigen SBFV-Gremien, mit den BW-Nachbarverbänden sowie den Mitgliedsvereinen statt. Auf dieser Basis hat der Verbandsvorstand Anfang Dezember dann Entscheidungen zum Fortgang der Saison im Jahr 2021 getroffen:

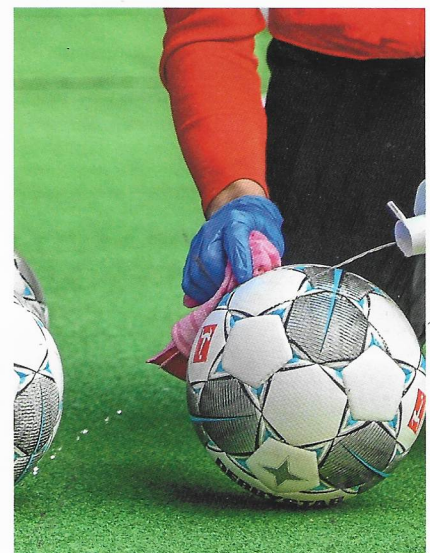
Der gefasste Beschluss sieht vor, dass in Staffeln mit 15 oder mehr Mannschaften nach Beendigung der Vorrunde auf einen alternativen Spielmodus umgestellt wird. In Staffeln mit 14 und weniger Mannschaften, wird am Ziel festgehalten, die Saison mit Vor- und Rückrunde zu Ende zu spielen, da in diesen Spielklassen noch ebenso viele oder weniger Spiele zu absolvieren sind wie in Spielklassen mit 18 Mannschaften, wenn man bei diesen in den alternativen Modus umstellt. Insofern ist hier eine Umstellung auf den alternativen Modus weder notwendig noch erforderlich.

Als alternativer Modus soll, sofern möglich, die verkürzte Rückrunde umgesetzt werden. Diese Variante ist nach Meinung der Verbandsgremien und auch beim Feedback der Vereine die favorisierte Variante. Nach Abschluss der Vorrunde werden die betreffenden Staffeln in der Hälfte geteilt. Die Mannschaften der jeweiligen Hälfte spielen im Modus Jeder-gegen-Jeden einfach gegeneinander. Punkte und Tore sollen aus der Vorrunde mit-

genommen werden, um diese sportliche Leistung auch in der verkürzten Rückrunde abzubilden. Sollte die Saison dennoch nicht bis zum 30. Juni zu Ende gespielt werden können, wird die Spielzeit vorzeitig beendet und die Abschlusstabellen mittels Quotientenverfahren ermittelt.

Alle Beschlüsse stehen allerdings unter der Bedingung, dass der weitere Verlauf der Spielzeit dies überhaupt zulässt, sollte es die Verordnungslage erfordern, können gegebenenfalls auch abweichende Regelungen getroffen werden.

Thorsten Kratzner



Aktuelle Informationen gibt es im Internet auf:  
[www.sbfv.de/Coronavirus](http://www.sbfv.de/Coronavirus)